Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
V/50-ArGe

Vorlage-Nr.: 05.01.2011
5362/2010

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	13.01.2011	

Anlass:

☒ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☐ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bericht des Jobcenters (JC) Köln

1. Erste Ergebnisse der Job-Speed-Dating-Veranstaltung der ARGE Köln

Am 09.11.2010 hat das erste Job-Speed-Dating der ARGE Köln stattgefunden. In einem ersten Modul der Maßnahme wurden die Bewerber/innen in einem intensiven, individuellen Bewerbertraining auf Bewerbungsgespräche vorbereitet und die Bewerbungsunterlagen optimiert. Das zweite Modul beinhaltete die Durchführung der Veranstaltung mit Kurzbewerbungsgesprächen (10 Min.) im rotierenden System mit Arbeitgebern. Die Teilnahme erfolgte auf freiwilliger Basis. Insgesamt wurde der Ablauf der Veranstaltung von teilnehmenden Bewerbern/innen und Arbeitgebern/innen äußerst positiv beurteilt. Die Veranstaltung stieß auf ein großes Medieninteresse.
Der ausgefallene Weg für eine Vermittlung in Arbeit wurde von den Medien als gut, teilweise auch als sehr gut beurteilt.

800 Bewerber/innen sowie 70 Arbeitgeber/innen haben am 09.11.2010 teilgenommen. Zum Stichtag 15.12.2010 liegen folgende erste Ergebnisse vor:

- ✓ **19** Arbeitsaufnahmen aus der besonderen Aktivierung und dem individuellen Bewerbertraining (Modul 1) für das Job-Speed-Dating

- ✓ **17** Arbeitsaufnahmen nach dem Job-Speed-Dating bei Arbeitgebern/innen, die nicht am Job-Speed-Dating teilgenommen haben aufgrund des Bewerbertrainings (Modul 1)

- ✓ **37** Arbeitsaufnahmen bei Arbeitgebern/innen, die am Job-Speed-Dating teilgenommen haben.

73 Bewerber/innen (30 Frauen und 44 Männer) haben damit bis zum Stichtag 15.12.2010 durch das Job-Speed-Dating eine versicherungspflichtige Beschäftigung gefunden. Eine Vielzahl von Bewerbungsgesprächen findet im Dezember 2010 und Januar 2011 statt; die statistische Betrachtung läuft daher weiter.

Insgesamt zeichnet sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt ab, dass die Maßnahme erfolgreich war. Aus 2.000 Bewerbungsunterlagen, die Arbeitgeber/innen von Teilnehmern /-innen am Job-Speed-Dating angefordert haben, werden noch weitere Einstellungen folgen. Viele Bewerbungsverfahren sind noch nicht abgeschlossen und werden im kommenden Jahr noch zu weiteren Einstellungen führen.

2. Die Organisation des Jobcenters Köln

Stärkung des Leistungsbereiches

Im Jahr 2010 hat eine methodische Personalbedarfsberechnung ergeben, dass der Leistungsbereich nicht bedarfsgerecht ausgestattet ist. Die Realisierung des festgestellten Mehrbedarfes von insgesamt 79 Stellen erfolgt in 3 Stufen.
Zur Stabilisierung der Aufgabenwahrnehmung wurde in Stufe 1 der Kapazitätsplan um 30 Stellen ausgeweitet.
Nach Ablauf einer Praxisphase von 6 Monaten erfolgt eine Evaluationsuntersuchung, in der die bereits eingetretenen Effekte der Neuorganisation, mittelfristig wirkende Optimierungspotentiale, Übertragung der leistungsrechtlichen Anteile sowie Fallzahlentwicklungen berücksichtigt werden.

Klare Trennung zwischen Integrations- und Leistungsbereich

Im kommenden Jahr ist geplant, die leistungsrechtlichen Aufgaben sukzessive vom Integrations- in den Leistungsbereich zu verlagern. Mit dem Übergang der Aufgaben werden auch die entsprechenden Stellen dem Leistungsbereich zugeordnet. Die persönlichen Ansprechpartner/innen sollen in die Lage versetzt werden, die Kunden/innen noch zielgerichteter zu beraten und zu integrieren. Die Beratung soll dabei so umfassend und individuell wie möglich sein.
Fachwissen wird gebündelt und Beratungsqualität erhöht – auch durch klare Zuständigkeiten zwischen den Integrations- und Leistungsbereichen.

Aufbauorganisation

Die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem SGB II verteilt sich im Jobcenter Köln im Wesentlichen auf die nachfolgenden vier Kernbereiche:

- die 7 Jobcenter-Standorte
- Zentrale Dienste
- Finanzen / Controlling (Bereich ist dem Beauftragten für den Haushalt – BfdH – unterstellt.)
- Produktentwicklung und Qualitätssicherung / PuQ (Bereich entstand aus dem ehemaligen Bereich Berufliche und Soziale Integration / BSI.)

Zusätzlich werden – der Geschäftsführung unterstellt – die drei nachfolgenden kleinen

Stabsstellen eingerichtet:

- Fachkoordination Fallmanagement
- Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt / BCA
- Büro der Geschäftsführung

Durch die Änderungen gegenüber den Strukturen in der ARbeitsGEmeinschaft Köln sollen u. a. Arbeitsabläufe optimiert, inhaltliche Problemlagen besser und schneller geklärt und Reibungsverluste durch bereichsübergreifende Abstimmungsprozesse verringert werden.

Das Organigramm des Jobcenters Köln ist der vorliegenden Mitteilung – in Form einer schematischen Darstellung – als Anlage 1 beigefügt.

3. Regelungen für Mitarbeiter/innen (MA) der ARGE Köln, deren Arbeitsverträge Ende 2010 ausliefen

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) stellte im ersten Halbjahr 2010 der ARGE Köln 7 etatisierte (= in feste Stellen umgewandelte befristete) Stellen in der Vergütungsgruppe TE IV zur Verfügung. Die Stellen konnten im Juli 2010 besetzt werden (4 MA der Agentur und 3 städtische Kräfte). In der zweiten Jahreshälfte waren nur noch zwei Etatisierungen im g.D. möglich. Ausschlaggebend für die Bemessung bzw. Verteilung von etatisierten Stellen ist der Befristungsanteil von BA-Beschäftigten in der jeweiligen ARGE (Köln 11,67 %; nach Etatisierung 11,51%).

Des Weiteren wurden zum 01.08.2010 insgesamt 20 Beschäftigte der BA aus verschiedenen Funktionsbereichen auf vakanten Planstellen in ein Dauerarbeitsverhältnis überführt. Im November 2010 verlängerte die BA bei rund 50 befristet Beschäftigten deren Arbeitsverträge bis auf zwei Jahre.

Am 06.12.2010 konnten rund 120 städtische Beschäftigte ihre Arbeitsverträge in Empfang nehmen. Davon erhielten 26 Beschäftigte nach zweijähriger Vertragslaufzeit und Vorbeschäftigung bei der BA einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Alle weiteren Verträge wurden befristet abgeschlossen. Die Verträge der Beschäftigten aus dem m.D. wurden vorerst befristet bis 31.07.2011 und die der g.D.-Kräfte grundsätzlich bis 30.09.2011 – angepasst an die Abschlussprüfungen der städtischen Auszubildenden, um deren vorrangigen planmäßigen Einsatz im Jobcenter prüfen zu können.

Am 22. und 23.12.2010 haben 13 Beschäftigte der BA nach zweijähriger Vertragslaufzeit den Träger gewechselt und sind ab dem 01.01.2011 städtische Mitarbeiter/innen. Die BA konnte für diese MA trotz Eignung keine Weiterbeschäftigung anbieten. Die Stadt übernimmt diese Beschäftigten je nach Laufbahn befristet bis 31.07.2011 bzw. 30.09.2011.

Für das gesamte Jahr 2010 ergeben sich insgesamt 203 personelle Abgänge aus der ARGE Köln (Fluktuation). Allein im Dezember 2010 stieg die Zahl um 71. Diese resultiert zum einen auch aus der Auflösung des ServiceCenters (22 MA wechseln ins neue ServiceCenter der BA, 14 Nichteignungen) und zum anderen aus der Anzahl der Nichteignungen der ARGE insgesamt (44 Stadt/BA incl. ServiceCenter). Auch aufgrund der unsicheren Vertragslage haben sich viele Beschäftigte auch unterjährig erfolgreich wegbeworben.

Im Einzelnen sind dies 125 städtische und 78 BA-Beschäftigte. Es handelt sich dabei um 10 Führungskräfte, 100 Mitarbeiter/innen im g.D. und 93 Mitarbeiter/innen im m.D. Es verließen 140 Mitarbeiter/innen die Standorte und 63 Sonstige. Zu den Gründen zählten Ver-

tragsablauf/Kündigung (89), Wechsel zurück zur Stadt (40), Aufhebungsverträge (25), Elternzeit (17), Ruhestand/Altersteilzeit (15), zurück zur BA (10), Abordnungen zur BA bzw. dem Bundesverwaltungsamt (5), Sonstige Gründe (1) und Tod (1).

Im kommenden Jahr 2011 wird die dezentrale Personalarbeit für die städtischen Beschäftigten der ARGE Köln vom Amt für Soziales und Senioren auf das Jobcenter Köln übertragen. Die Übernahme der Personalarbeit für die BA-Beschäftigten ist für das Folgejahr geplant.

4. Ergebnismonitoring zu den vereinbarten Zielen mit dem BMAS (Bundesziele) und Stadt Köln (Kommunale Ziele) – Stand: Nov. 2010

Das JC Köln geht in dem Ergebnismonitoring-Bericht für den Monat Nov. 2010 Anlage 2 u. a. auf folgende Themen ein:

- Passive Leistungen
- Kosten der Unterkunft (KdU)
- Integrationsquote
- Kunden im Kundenkontakt mit Bezugsdauer länger als 24 Monate
- Anzahl Bewerber Berufsberatung SGB II
- Ausgaben Eingliederungsbudget
- Maßnahmeneintritte (Ü 55 und Alleinerziehende)

6 . Zahlen, Entwicklungen und Tendenzen

Die aus den ermittelten Zahlen / Daten zu den mit dem BMAS und der Stadt Köln vereinbarten Leistungszielen sich abzeichnende Entwicklungen bzw. Tendenzen sind aus der beigefügten Anlage 3 ersichtlich.

Anlage 1: Organigramm des Jobcenters Köln
Anlage 2: Ergebnismonitoring-Bericht Nov. 2010
Anlage 3: Entwicklungen bzw. Tendenzen im Vergleich zu den Werten aus dem Vormonat / aus dem Vorjahr

gez. Reker